

## Mann mit zwei Gesichtern

Albrecht von Haller in den Augen von Lukas Bärfuss

STEPHAN REUTER, Bern

Am 16. Oktober jährte sich Albrecht von Hallers 300. Geburtstag. Den Auftrag, um den Gelehrten ein «Gedächtnistheater» zu veranstalten, erledigen Lukas Bärfuss und Christian Probst mit gerunzelter Stirn.

Geschlossene Gesellschaft im Stadttheater Bern: Die Haller-Stiftung hat alle Tickets für die Uraufführung gekauft. Botschafter und Politiker dürfen den neuen Bärfuss exklusiv sehen, bevor das Stück namens «Ebenda – ein Gedächtnistheater» in den Spielplan geht.

Anfangs gehört die Bühne den Festrednern. Ihre Aufgabe: Haller (1708–1777) den Heutigen schmackhaft zu machen, indem er etwa von Bundesrat Samuel Schmid für nobelpreiswürdig erklärt wird. Damit ist Haller auf seinem Sockel festgezurr – und das Theater kann sich daran machen, das Denkmal von der Kehrseite auszuleuchten. Lukas Bärfuss, der nicht als Autor, sondern als Dramaturg firmiert, und Regisseur Christian Probst haben Texte von Zeitgenossen und Nachgeborenen montiert. Zum Vorschein kommt: kein Unsterblicher, sondern ein Mann mit vielen Schwächen, den Klaus Knuth als wortkargen Zeugen seiner selbst in den Sessel setzt.

**EISKALT UND EMPFINDSAM.** Doro Müggler, Andri Schenardi, Marcus Signer, Diego Valsecchi und Ernst C. Sigrist reiben diesem Haller in der Hellsicht eines Trinkgelages allerlei Defizite unter die Nase: seine Krankenakte («Ich bin kein Hypochonder!»), seine botanische Sammelwut («Ich musste meine Natur zwingen!»), seine anatomische Tierquälerei. Als Dichter war Haller empfindsam, als Forscher eiskalt. Und ein braver Untertan: Er beugt das Knie vor Berns Honoratioren, in der Hoffnung auf eine Landvogtei. Ein Samuel Henzi, ein Paul Klee, ein Einstein, so suggeriert die Inszenierung, haben weniger Duckmäusertum bewiesen.

Dabei windet sich die Inszenierung etwas hüftsteif um das Problem, politisch unkorrekt sein zu wollen, andererseits ihre Auftraggeber nicht vergrätzen zu können. Das Ergebnis: eine widerwillige Verbeugung vor einer schillernden Persönlichkeit.

> **Vorstellungen:** 1. und 7.11., 12.12.  
[www.stadttheaterbern.ch](http://www.stadttheaterbern.ch)

